

Protokoll 28 V/11

der

Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bauen und Verkehr am 16.03.2011

Ort: Stadthaus Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind **elf** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung:

- Der TOP 4.4 muss wegen Krankheit des Architekten von der Tagesordnung gestrichen werden und wird in die Tagesordnung April neu aufgenommen.
- Im TOP 4.7 kam es zu einem Schreibfehler. Statt Karlshoferstraße muss es richtig heißen Kiekebuscher Weg
- Unter TOP 4.8 öffentlicher Teil wird TOP 1.3 aus dem nichtöffentlichen Teil behandelt.
- Unter TOP 4.9 gibt Herr Thiele einen aktuellen Stand zum TIP zur Kenntnis.
- Im TOP Sonstiges im nichtöffentlichen Teil gibt Herr Strese Informationen zum GPC

Die veränderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 27 V/11

Nachfragen aus der Sitzung Februar werden unter Informationen im öffentlichen und nichtöffentlichen Teil beantwortet.

Das Protokoll WBVA 27 V/11 wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Bericht des OB

Grüße aus dem Urlaub.

4. Informationen, Anfragen, Anträge

4.1 Information zum Glad House (aus WBVA Februar)

Fachbereich Immobilien

Einleitung Frau Tzschoppe. Herr Limberg informiert über die 2 geplanten Bauabschnitte und die Kosten und die Anteile zur Finanzierung. (Anlage 2)

Herr George, Architekt, informiert über die geplanten Maßnahmen in den beiden Bauabschnitten. Baubeginn im 1. BA war am 14.03.2011.

Besonders ging er auf die Beachtung der Denkmalaufgaben und die behindertengerechte Gestaltung ein.

Nachfragen zur Gestaltung und behindertengerechten Gestaltung werden von Herrn George beantwortet.

Der Einbau einer Hörschleife war bisher nicht vorgesehen und wird geprüft. Eine Information dazu erfolgt im nächsten WBVA April.

4.2 Information über den Verzicht auf den großzügigen Ausbau der Dissenchener Straße

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Hösel informiert über Planungsabsichten in der Vergangenheit.

Die Erforderlichkeit des Ausbaus wurde eingehend aus verkehrlichen und städtebaulichen Gesichtspunkten untersucht.

Die Planung in der neuen Form wurde begrüßt.

4.3 Information über die Planung zur Neugestaltung der Lobedanstraße

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Adam stellt die Planung des Ausbaus der Lobedanstraße vor. (Anlage 3)

Sie geht dabei insbesondere auf die Gestaltung des Kreuzungsbereiches, den Erhalt der Buchengruppe, den Ersatz von Bäumen und die Materialität ein.

Nachfrage zu 1:2 des Baumerlasses. Frau Adam informiert, dass derzeit weitere Flächen für Baumstandorte im Umfeld betrachtet werden.

Baubeginn ist abhängig vom Haushalt und dem Bau des Bahnübergangs Parzellenstraße.

4.5 Information über das Umleitungskonzept während der Baumaßnahme Bahnhofstraße

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Frau Tzschoppe informiert aus der Bauberatung und gibt zur Kenntnis, dass der Ausschuss in regelmäßigen Abständen über den Stand in Kenntnis gesetzt wird.

Herr Neumann informiert über die Umleitungsverkehr.

Nachfragen zu den Verkehren, wenn der Bau der Bahnbrücke ebenfalls gebaut wird, beantwortet Herr Neumann.

Baubeginn Mitte Juni – Herr Neumann erläutert die Verkehrsführung.

4.6 Information zum Bahnübergang Parzellenstraße

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Adam informiert, dass am 17.03.2011 mit der Ausschilderung begonnen wird. Der Abstimmungsstand mit dem Eisenbahnbundesamt wird dargestellt. An der Kreuzungsvereinbarung wird derzeit gearbeitet. Hier ist noch Abstimmungsbedarf notwendig.

4.7 Information zur L 50 Kiekebuscher Weg **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen**

Frau Adam stellt den derzeitigen Abstimmungsstand mit der Interessengemeinschaft dar – die Abstimmung der Kompromissvariante. (statt 49 Fällungen nur noch 13 Fällungen, Erhalt der vorhandenen Baumreihe auf der Nordseite, Südseite Neupflanzungen angedacht ab Große Mühle bis Ortseingang Kiekebusch)

Die Kompromisslösung wurde weiter vertieft und im Anschluss erfolgte die Einholung der Träger öffentlicher Belange. Nicht alle haben eine positive Stellung zu dieser Variante abgegeben. Einvernehmen besteht mit der Interessengemeinschaft nur soweit, dass der Variante im bebauten Gebiet von Madlower Hauptstraße bis Straße Große Mühle zugestimmt werden kann. Von der Straße Große Mühle bis Ortseingang Kiekebusch ist eine Fahrbahnsanierung gewünscht mit einem Erhalt der Allee. Die Kompromisslösung würde die Allee zerstören, was von der Interessengemeinschaft nicht mitgetragen werden kann.

Die Errichtung des Rad/Gehweges wird auf der Nordseite auf den angrenzenden Privatflächen angeboten, um den Erhalt der Bäume zu erreichen. Die Grundstücke sind weitestgehend im Besitz der Interessengemeinschaft.

Zu dieser Variante und einer Straßenerneuerung in vorhandener Lage wird es umgehend weitere Gespräche mit der Gemeinschaft geben. Der Ausschuss wird vom Ergebnis im Juni informiert.

Frau Tzschoppe unterstreicht, dass das MLUV als Träger Öffentlicher Belange nicht mit der abgestimmten Kompromissvariante zum Baumerhalt mitgehen kann.

4.8 Information zur Übertragung kommunaler Flächen in das Sondervermögen der Stiftung Fürst-Pückler- Museum Park und Schloss Branitz **Fachbereich Kultur**

Herr Streidt stellt die Liegenschaftsstrategie als Stufenkonzept der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz dar. Er geht dabei sowohl auf Pücklers Landschaftsgestaltungskonzept ein und stellt die Beziehungen Innen- und Außenpark dar. Die Vorparkfläche soll dabei als erstes in Angriff genommen werden. Als Priorität 1 soll die Vorparkwiese in das Stiftungsvermögen übernommen werden incl. des Bauernhauses neben dem Umweltzentrum.

Eine Nachfrage zum Vorteil für die Stadt wird von Herrn Warchold beantwortet. Die gegenwärtig an die Buga verpachtete Fläche soll kostenneutral an die Stiftung übertragen werden.

Eine Nachfrage zum eingetragenen Kreisverkehr wird beantwortet. (Wunsch seitens Herrn Streidt, Herrn Wecke)

Zur Übertragung der Grundstücke wird es eine Vorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

4.9 B-Plan TIP **Fachbereich Stadtentwicklung, Herr Thiele**

Herr Thiele informiert über den aktualisierten Stand des B-Plan-Entwurfes TIP - Cottbus. Danach sollen unter Beibehaltung der Grundzüge der Planung Bauflächen als MI-Gebiet straßenbegleitend westlich des Flugplatzmuseums an der Fichtestraße erweiterte werden. Diese Maßnahme dient der notwendigen strukturellen Lösung möglicher Konflikte in den angrenzenden Bauflächen südlich der Straße und der effektiven Nutzung der Flächenpotentiale im Geltungsbereich des B-Plans. Bei Klärung weiterer planungsrechtlicher Fragen wie z.B. Immissionsschutz könnten auf dieser Basis Vorhaben genehmigt werden. Die GI- und GE-Flächenpotentiale im Gebiet des TIP - Cottbus werden durch diese Anpassung in ihrer Nutzungsfähigkeit nicht beschränkt.

Der Ausschuss sieht in dieser Maßnahme eine Unterstützung der gewerblichen Entwicklung und eine Sicherung gesunder Wohnverhältnisse.

Eine Nachfrage zur Sperrung einer Spur auf dem Stadtring in Richtung Bahnhof wird direkt von Herrn Neumann, FB 32, Herrn Dr. Schur beantwortet.

Herr Dr. Kühne fragt zum Stadionverkauf nach. Diese Frage wird im nichtöffentlichen Teil WBVA April beantwortet.

5. Beschlussvorlagen

5.1 IV – 020/11

Neufassung der Einzelsatzung der Stadt Cottbus über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen an der Dorfstraße (Groß Gaglow) im Bereich von der Chausseestraße bis zum Pappelweg

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Herr Schulz:

Der Ortsbeirat wird sich mit der Vorlage noch beschäftigen. Die Fraktion AUB wird dieser Vorlage nicht zustimmen. Der Ortsbeirat hätte sich eine gütliche Einigung gewünscht bzw. einen Vergleich. Das Verfahren geht doch von vorn los. Mindestens 60 T€ hat das Verfahren schon gekostet.

Frau Tzschoppe stellt dar, dass die Stadt sich an das Gerichtsurteil zu halten hat. Die Satzung ist zu heilen. Die Verwaltung hat kein Wahlrecht sondern muss sich an Recht und Gesetz halten.

Die Argumentation mit dem Ortsbeirat wird ausgetauscht.

Frau Tzschoppe trägt die Festlegungen des Gerichts vor. Frau Adam informiert, dass an Vergleichsverhandlungen gearbeitet wird. Wer von den Anwohnern sich vergleichen will, kann mit der Stadt in Verhandlungen treten.

Herr Schulz informiert, dass 10 % Beitragsabsenkung nicht akzeptabel ist.

Frau Tzschoppe unterstreicht, ein Lösungsansatz/Vergleich muss für beide Seiten akzeptabel sein, auch für die Stadt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

7 : 2 : 2

gez. Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr

